

Presseschau Primatenforschung

23.05.2019, 17:10 Uhr



Schimpansen fressen Schildkröten

Forscher aus Leipzig und Osnabrück haben in Zentralafrika erstmals freilebende Schimpansen beim Fressen von Schildkröten beobachtet. Dass die Affen Reptilien fressen, war jedoch nicht das einzige, was die Wissenschaftler überrascht hat.

<https://www.br.de/nachrichten/wissen/schimpansen-fressen-schildkroeten,RRHKMkx>

27.05.2019 | Pressemitteilung

Wie Sprache entstanden ist: Erst verstehen, dann reden

Warnrufe der Grünmeerkatzen erlauben Rückschlüsse auf die Evolution von Sprache



Eine Westliche Grünmeerkatze im Senegal. Foto: Julia Fischer

PRIMATENFORSCHUNG

Sprache schon früh in der Evolution angelegt

Affen warnen ihre Artgenossen durch spezielle Rufe vor Feinden. Eine Studie zur Rufstruktur zeigt, dass Sprache weniger variabel ist als angenommen.

27.05.2019

<https://www.dpz.eu/de/aktuelles/neuigkeiten/einzelansicht/news/wie-sprache-entstanden-ist-erst-verstehen-dann-reden.html>

<https://www.forschung-und-lehre.de/forschung/sprache-schon-frueh-in-der-evolution-angelegt-1812/>

Die mit den Affen lebte

Sie hat die Primatenforschung auf den Kopf gestellt – ohne akademische Ausbildung. Jetzt feiert Jane Goodall ihren 85. Geburtstag.



Affinität. Schon als Kind wollte Jane Goodall „mit wilden Tieren leben“. FOTO: JANE GOODALL INSTITUTE/DPA

<https://www.tagesspiegel.de/wissen/jane-goodall-wird-85-die-mit-den-affen-lebte/24172462.html>

Gentechnik in China

Geklonte Affen für die Forschung

Stand: 24.01.2019 14:16 Uhr



Chinesische Wissenschaftler haben erstmals einen genetisch veränderten Makaken geklont. Insgesamt konnten sie fünf Kopien des Affen erzeugen. Der Aufwand dafür ist groß - und ethisch fragwürdig.

Von Gábor Paál, SWR

<https://www.tagesschau.de/ausland/affen-115.html>

"Wir werden uns nicht zurückziehen"

China investiert massiv in Experimente an Affen, hierzulande werden Forscher dafür angegriffen. Nach dem ZEIT-Dossier über den prominenten Primatenforscher Nikos Logothetis spricht der Präsident der Max-Planck-Gesellschaft Martin Stratmann über die Zukunft von Tierversuchen.

Interview: **Fritz Habekuß**

13. Juni 2018, 16:38 Uhr / Editiert am 19. Juni 2018, 17:39 Uhr / DIE ZEIT Nr. 25/2018, 14. Juni 2018 / [122 Kommentare](#)



Orang Utan in nachdenklicher Pose

AP



FOCUS-Redakteur **Robert Thielicke**

Freitag, 20.06.2008, 15:22

Es war eine Affenwoche: Neue Studien haben die Tiere wieder ein wenig menschlicher gemacht. Nicht allen Forschern ist das recht.

- <https://www.zeit.de/2018/25/tierversuche-experimente-affen-china-max-planck-gesellschaft-martin-stratmann>
- https://www.focus.de/wissen/natur/primatenforschung-menschelnde-affen_aid_312467.html



15 Jahre Forschung in Pongoland

22. März 2016

Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der Abteilung für Vergleichende und Entwicklungspsychologie des Max-Planck-Institutes für evolutionäre Anthropologie untersuchen, wie Menschenaffen ihre Umwelt wahrnehmen und verstehen. In fünfzehn Jahren Forschung gelangte das Team um Prof. Dr. Michael Tomasello zu vielen neuen und wichtigen Erkenntnissen über die kognitiven Fähigkeiten unserer nächsten Verwandten:

So konnten die Forscher und Forscherinnen zeigen, dass Schimpansen nicht nur wissen, was Artgenossen sehen, sondern dass sie dieses Wissen nutzen, um mögliche Futterkonkurrenten zu manipulieren: Sie nähern sich dem Futter lieber im Verborgenen, wenn sie wissen, dass ihr Mitaffe die Banane nicht sehen kann. Schimpansen wissen, was ihre Artgenossen beobachten können, welche Schlüsse sie daraus ziehen werden und welche Ziele sie verfolgen. Menschenaffen kennen auch ihren eigenen Geist recht gut – sie wissen, dass sie sich manchmal irren. Und sie haben ein gutes Gedächtnis. Selbst Jahre später erinnern sie sich daran, welches Futter oder Werkzeug wann und wo versteckt wurde.

In einer andere Studie wurde untersucht, wie und ob Gorillas voneinander lernen: Die Tiere fressen in freier Wildbahn Nesseln und verwenden dafür eine recht komplizierte Technik. Gorillas, die nie zuvor eine Nessel gesehen hatten, entdeckten diese Technik unabhängig von ihren Artgenossen. Auch einige Formen des Werkzeuggebrauchs entwickeln Menschenaffen ohne Anleitung: Orang-Utans begannen, Wasser aus ihrer Tränke in eine Röhre zu spucken, um die auf ihrem Boden liegende Erdnuss zum Aufsteigen zu bewegen. Orang-Utan-Mütter nutzen ihre Kinder zuweilen als soziales Werkzeug: Können nur die Kleinen einen Apparat bedienen, der beiden Futter liefert, überlassen die Mütter ihren Jungtieren das dafür passende Werkzeug und ermutigen sie dazu, das Futter zu ergattern.

Menschen sind außerordentlich kooperativ und helfen einander. Die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen des Max-Planck-Institutes konnten erstmalig zeigen, dass auch Schimpansen helfen. Zudem verstehen Schimpansen bei Aufgaben, die Zusammenarbeit erfordern, die Rolle des Partners: Sie können

PRIMATENFORSCHUNG

Affen wissen um die Zukunft

Primaten teilen mit uns nicht nur den Großteil des Genpools, sondern auch die Fähigkeit vor auszuplanen. Das stützt die Forderung nach besonderen Rechten für sie.

Ulrich Kraft

[08.06.2006 - 09:45 Uhr](#) • [Jetzt teilen](#)

Feedback



<https://www.handelsblatt.com/technik/forschung-innovation/primatenforschung-affen-wissen-um-die-zukunft-seite-3/2664088-3.html?ticket=ST-1886661-chdmGX00yYVtPkVDflas-ap1> (2006)

<https://www.zoo-leipzig.de/aktuelles/neues-aus-dem-zoo-leipzig/15-jahre-forschung-in-pongoland-532/>